



16-17 (15), 2. 10-11 (unv.), Kalbf. 23 (20), Schweinef. 22 (20), Hammelf. 21 (19), Schaffleisch 15-17 (13-14) Milliarden Mark.

Stuttgart, 1. Nov. (Lohnbewegung.) Die Lohnverhandlungen in der württ. Metallindustrie wurden am 31. Oktober durch eine freie Vereinbarung vor dem Schlichtungsausschuss beendet.

Natitz, O.A. Göppingen, 1. Nov. (Nichts für Frauen!) Als die Lehrerswitze Hofmann in der Wohnung des Schullehrers Bogrieler mit einer geladenen Schusswaffe hantierte, entlud sich die Waffe und die Kugel traf den in schulpflichtigem Alter stehenden Sohn des Bogrieler in den Körper und blieb in der Bauchgegend stecken.

Schlagen, 1. Nov. (Zur letzten Ruhe.) Der Reservelokomotivführer Ernst Rühlberger, der bei einer Uebung der Verkehrswehr durch einen Unglücksfall ums Leben kam, ist gestern beerdigt worden.

Winnenden, 1. Nov. (Ein neuer Bezugspreis.) Das Volks- und Anzeigebblatt hat mit den Weingärtnern eine neue Art von Bezugspreis durch Naturalzahlung vereinbart.

Affalterwang O.A. Neresheim, 1. Novbr. (Wurkvergiftung.) Vergangene Woche erkrankten die beiden Schwestern Franziska Gangel, geb. Schäfer, und Crescentia Schäfer an Genuß von Leberwurst.

Baden.

Gernsbach, O. Ost. In der vergangenen Woche ist es nach dem „Kassatter Tageblatt“ in einigen Orten des Rurgtales zu Zusammenstößen mit der Sippe gekommen.

Dunauerschlingen, 31. Okt. Nach einem Streit zwischen jungen Burken von Oberbadlingen und Rielingen griff der Kaufmann Ernst Wölfe von Oefingen zum Revolver und schoß den 21jährigen Bauernsohn Martin Schneiderberger auf der Stelle nieder.

Vermischtes.

Nichts Heiliges ist mehr... Aus der Pfarrkirche in Rodel (Wopern) wurde ein verfilbertes Weihrauchgefäß im Werte von 4000 Milliarden Mark gestohlen.

Wenn man keine Zeitung liest... Aus dem „Tageszeitung“: In welcher Art und Weise so mancher bäuerlicher Waldbesitzer heutigen Tags von den Händlern hineingelockt wird, wenn er keine Zeitung liest, soll durch folgende Begebenheit dargelegt werden.

„Heimgesunden.“

Novelle von Maria Darling.

30) (Nachdruck verboten.)

Die Geheimrätin schreibt in freundlichen Worten von ihrem und Margrets Wohlgehen, sie erkundigt sich nach dem Befinden der Mutter und Geschwister.

„Wir sind in D. bei meiner Mutter!“ schreibt die Geheimrätin, „borthin können Sie uns folgen, wenn man Sie im Schulhaus entbehren kann.“

Elfriede legt den Brief zur Seite, um Margrets Briefchen zu entziffern.

Margret schreibt ganz entzückt von dem Aufenthalt in D.

„Es ist die richtige Künstlerstadt, M. Du solltest sehen, Du wirst auch angezogen, wenn Du kommst. Onkel Walter und Großmama sehen fast jeden Abend ein paar junge Künstler bei sich.“

Denke Dir doch, ein armer, namenloser Künstler, was würde meine stolze Großmama, was meine stolze Mutter sagen? Aber es ist so schön, ein Geheimnis zu haben, sich verstanden die Hand zu drücken und unbeachtet zärtliche Blicke zu wechseln.

Handelsmann alle Register seiner Redekunst gezogen und die Bäuerin müde gemacht hatte, wurde das „Geschäft“ in diesem Sinne vertraglich abgeschlossen.

Der Dosenknopf 1918 und 1923. Der Medner beim Beeren des Ringelbeutels: „Sappertot no amol, bat icho toleda so a Baji an Dosenknopf reingeschmissen!“

Lieber gekostet als verkauft. Eine Damierin aus Augsburg versuchte, wie den „Augsburger Neuesten Nachrichten“ glaubwürdig erzählt wird, dieser Tage in verschiedenen Ortschaften im Schwäbischen Kartoffeln zu bekommen.

Hotelbrand im Harz. Ein riesiger Feuerchein glänzte an einem der letzten Abende über dem Unterharz. Auf unerklärliche Weise war das Hotel Grabe in Brand geraten.

Kostbarer Fund. Am Hauptbahnhof in Raumburg fand abends ein Landwirt ein 20 Pfund schweres Paket, das sechs Millionen Mark enthielt.

Verkehrseinstellung. Die Schokoladenfabrik von Robert Berger in Böhmen (Türingen) hat ihrem Personal gefündigt, da der Bezug von Rohmaterial infolge der gewaltig hohen Preise zurzeit nicht möglich ist.

Die Not des Kleingewerbes wird gekennzeichnet durch eine Anzeige der Schuhmacher-Junggenossenschaft Sonneberg-Schalken (Thüringen). Sie bittet ihre Kundschaft, von jetzt ab das Material, wie Leder, Gummiabfälle usw. selbst zu beschaffen.

Vermißt. Der Professor an der Universität Halle, Dr. Kaufmann, ein bekannter Herdenarzt, hat im September eine Tour in die Alpen unternommen und wird seitdem vermißt.

Abermalige Erhöhung des Juckerpreises. Nachdem der Juckergrundpreis von der Juckerwirtschaft im Einverständnis mit den zuständigen amtlichen Berliner Stellen eine neuerliche Erhöhung (auf 60 Milliarden der Doppelzentner) erfahren hat, und ebenso die Aufschläge und Epeien wiederum um Mehrfache gestiegen sind, blieb dem Groß- und Kleinhandel nichts anderes übrig, als auch seinerseits den Verkaufspreis mit sofortiger Wirkung abermals zu erhöhen.

Brasilianisches Vieh. Ein Sohn von Dugo Stinnes macht zurzeit im brasilianischen Staat Rio Grande do Sul Aufkäufe von Schlachtvieh und Geflügel für Deutschland.

Rußland weit überholt. Die russischen Lebensmittelpreise waren noch bis vor kurzem mardenshaft. Nun haben wir die Russen schon weit überholt.

Stuttgart, 1. November. (Vom Wochenmarkt.) Die Kosten in Millionen Mark! : Edeläpfel 1250-1500, Tafeläpfel 800-1250, Schüttel-, Füll- und Rohäpfel 750-800, Spalherbitten 1250-1500, Tafelbirnen 775-1250, Cidre 375-750, Kraut 200-250, Rotkraut 300-500, Rüb. 300-450, Zwiebeln 625-1000, Gelbe Rüben 320-400, Spinat 1000-1250 das Pfund, Rettiche 90-375, Mel. 500-1250, Blumenkohl 625-2500, Kopfsalat 125 bis 330, Endivienalat 200-550, Sellerie 125-300, Stüd; Schmalz, Butter und Eier waren nicht angeboten. Weiter kosteten Margarine 13000-14700, Schmelzwachs 16000, Kakaofett 13000-14000, Palmöl 15000, Speisefett 16000, Eimarkese 3800, Lillier 4000, Backmehl 2400 die 100 Gramm, Kräuterkäse 1000-1200, Stöpsel, Camembert 3300 das Stüch, Mehl 3800, Z. waren 8000-10000, Grieß 3000, Reis 5400, Runken 6500, Erbsen und Bohnen je 6000, Linsen 7000-8000, Milchpulver 22000-22500, Dörreweizen 7500-8500, Schmalz 5000 das Pfund, Dosenmilch bis 13000, E. 600 bezw. 1200 die Portion.

Stuttgart, 1. November. Dem Donnerstagmarkt an Vieh- und Schlachtvieh waren zugeführt: 115 Ochsen, 2 Bullen, 154 Jungbullen, 169 Jungzinder, 174 Käse, 10 Rälber, 97 Schweine, 54 Schafe, 1 Ziege. Verkauf wurde alles. Erlös aus je 1 Pfd. Lebendgewicht in Milliarden Mark: Ochsen 1. 9-10 (lester Markt: 8-9), 2. 6.5-8 (8-9), 3. 5-6 (7-8), 4. 4-5 (5-6), 5. 3-4 (4-5), 6. 2-3 (3-4), 7. 1.5-2 (2-3), 8. 1-1.5 (1.5-2), 9. 0.5-1 (1-1.5), 10. 0.2-0.5 (0.5-1), 11. 0.1-0.2 (0.2-0.5), 12. 0.05-0.1 (0.1-0.2), 13. 0.02-0.05 (0.05-0.1), 14. 0.01-0.02 (0.02-0.05), 15. 0.005-0.01 (0.01-0.02), 16. 0.002-0.005 (0.005-0.01), 17. 0.001-0.002 (0.002-0.005), 18. 0.0005-0.001 (0.001-0.002), 19. 0.0002-0.0005 (0.0005-0.001), 20. 0.0001-0.0002 (0.0002-0.0005).

Stuttgart, 1. Nov. (Landproduktbörse.) Seit dem Bericht vom letzten Montag hat sich der Dollarstand verdoppelt; die Stimmung auf dem Getreidemarkt ist deshalb sehr fest geworden.

Reutlingen, 1. Nov. (Markt.) Der Krämermarkt befriedigte nicht. Der Handel mit Textil- und Leinwand geht immer mehr zurück. Auch für die Kleinsten Dinge wurden nach Milliarden zählende Preise verlangt.

Vom Geldmarkt.

Dollar in Berlin 129 625 000 000 G., 130 325 000 000 G. Mittelkurs 130 000 000 000 (72 500 000 000) 1 Goldmark nach Berliner Mittelkurs 30 952 380 952 (17 261 904 761) Papiermark 1 Goldmark nach Berliner Briefkurs 31 029 671 904 (17 305 000 000) Papiermark.

Die Ausstreiber der Goldanleihe. Die unverantwortliche Ausstreiber der Goldanleihe, die auch in den Nachmittagsstunden ihre Fortsetzung gefunden hat, der amtlichen Notierung mit 150 wurde der Kurs schließlich in die Höhe gedrückt.

Die Geheimrätin schreibt in freundlichen Worten von ihrem und Margrets Wohlgehen, sie erkundigt sich nach dem Befinden der Mutter und Geschwister. Elfriede legt den Brief zur Seite, um Margrets Briefchen zu entziffern. Margret schreibt ganz entzückt von dem Aufenthalt in D. „Es ist die richtige Künstlerstadt, M. Du solltest sehen, Du wirst auch angezogen, wenn Du kommst. Onkel Walter und Großmama sehen fast jeden Abend ein paar junge Künstler bei sich.“

schwarten, bis Du kommst. Mama sprach heute mit Großmama von Dir, ich sah im Erker und hörte, ohne daß die beiden es ahnten. Mama sagte, Du habest eine gottbegnadete Stimme, der Konzertmeister Doren, übrigens eine in D. sehr berühmte Persönlichkeit, sei sehr entzückt von Dir gewesen. Elfriede läßt den Brief sinken, ein belustigtes Lächeln spielt um ihre Lippen. Diese Margret ist doch das reinste Kind, trotz ihrer achtzehn Jahre. Als bin gespannt, ihren neuen Schwarm zu sehen. Wenn der arme, junge Mensch nur nicht gar zu ernstlich in sie verliebt ist. Künstler haben ja meist leichtes Blut, er wird wohl auch nur so zum Zeitvertreib einen kleinen Flirt begonnen haben. Hier Wochen verstreichen so rasch, wie im Fluge gehen sie den Bewohnern des Schulhauses vorüber. Am Tage ehe Elfriede abreist, kommt abermals eine Karte von Heinz. Wortlos reicht Frau Gehring sie Elfrieden hin. Da Liesel sich gerade auch im Wohnzimmer des Schulhauses befindet, mag Frau Gehring Heinges Namen nicht nennen. Liesel aber hat die Schrift sofort erkannt. „Die Karte kommt ja von Heinz!“ ruft sie in ihrem Ersauern, jede Selbstbeherrschung vergebend. „Ja hört Ihr denn noch von ihm? Im Haidhof hört und sieht man ja nichts mehr von ihm, auch Hermann, den ich einmal fragte, konnte mir keine Auskunft geben. Sah einmal sehen, M. was er schreibt.“

„Der Heinz ist wohl nährisch!“ höhlt sie dann gereizt hervor. „Was sollen die dummen Worte, was hast Du denn mit ihm, Elfriede?“ Elfriede hebt stolz den Kopf. Jorne röde brant auf ihrer Stirn. Doch ehe sie antworten kann, fällt Liesel fort und liest: „Mutter Liesel, ich komme bald und habe Dir Ueberraschendes zu sagen. Der Flug zur Höhe ist geglückt, des Lichtes Strahlen blenden mich fast. Das verdanke ich nur Dir und meinem kleinen gottbegnadeten Schweschen, sag das meinem Ehemann Größ auch den Vater, sag auch ihm, ich komme bald. Lieselmutter, ich freue mich auf Euch alle. In treuer Liebe Dein Heinz.“ Liesel wirft die Karte auf den Tisch, ein böses Glänzlimmert in ihren Augen. „Verückt ist der Heinz, verrückt, wie er es immer gewesen. Auf den Haidhof braucht er nicht zu kommen, da gibt es für ihn nichts zu holen.“



Verkehr.

Dem Donnerstagmarkt... (Market news section)

Die sehr bebauete... (Agricultural news section)

Devisen-Kurse.

Table with columns: am 31. Oktober, am 1. November, and various exchange rates for gold and silver.

Neueste Nachrichten.

Ludwigshafen, 1. Nov. Die wir von ziemlich zuverlässiger Seite erfahren... (Local news from Ludwigshafen)

Frankosen im Bunde mit den Separatisten. In Mainz wurden in der Nacht zum Dienstag etwa 150... (Mainz news)

Such, sich von dem Juchthändler-Regiment zu befreien... (Military news)

Smets hat in einer Unterredung mit dem Kölner Sonderberichterstatter... (Smets news)

Ueber sechshundert Millionen Reichsbankgelder gerausht. Die Franzosen haben gestern einen für die Reichsbank... (Banking news)

Geschlossene Abwehr gegen die Sonderhändler. Schwelger, 2. Nov. Die gestern nachmittag hierher... (Schwelger news)

Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Dresden news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

nuar bis jetzt verlangten Kohlensteuer — das ist ein... (Coal tax news)

Die Bauernvereine für Aufrechterhaltung des Ausnahmezustandes. Der Vorsitzende der 28 deutschen katholischen Bauernvereine... (Farmers news)

Ab 5. November der Fernbrief eine Milliarde. Berlin, 1. Nov. Wie die Blätter mitteilen, wird der seit dem 1. November geltende Posttarif mit Wirkung ab 5. November... (Postal news)

Um die Goldmark-Entlohnung. Berlin, 1. Nov. Im Reichsberufungsministerium wurde am 31. Oktober die Frage des Uebergangs zur Berechnung des Lohnes in Goldmark eingehend durchgesprochen... (Wage news)

Lohnregelung für den Bergbau. Für die Lohnwoode vom 2. Oktober bis 5. November wurden die Löhne in den Kohlenbergbaubezirken, ausgenommen Mitteldeutschland und Bayern, durch den vom Reichsberufungsministerium eingesetzten Schlichtungsausschuss festgesetzt... (Mining news)

Schwerwiegende Besprechungen in Berlin. Berlin, 1. Nov. Die Verhandlungen der sozialdemokratischen Fraktionsführer mit dem Kanzler haben gestern vormittag nicht stattgefunden... (Socialist news)

Die Aktion in Sachsen. Dresden, 1. Nov. Das Reichswehrkommando 4 teilt mit: Bis 1. November wurde von der Reichswehr die Gegend Voigtland-Triebischtal und die Linie von Oberlichtenau-Tschoa erreicht... (Saxony military news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

Die Abwehrung gegen Sachsen. Dresden, 2. Nov. Die deutsche Volkspartei hat dem... (Saxony news)

ferungen geführt worden sind, empfing der Reichskanzler wohl die sozialdemokratischen Führer, erklärte ihnen aber, daß vorerst die Fraktionen der bürgerlichen Koalitionsparteien zu den sozialistischen Forderungen Stellung nehmen müßten, bevor das Reichskabinett über die Bedingungen der Sozialdemokraten endgültigen Beschluß fassen könne. Im Laufe des heutigen Vormittags soll demgemäß zuerst Rücksprache mit den Führern der bürgerlichen Koalitionsparteien genommen werden. Gegen Mittag wird dann eine Kabinettsitzung stattfinden und im Anschluß daran wird die soz. Reichstagsfraktion die Entschlüsse des Reichskabinetts erklären. — Der „Vorwärts“ hält die Aussichten für ein Verbleiben der Sozialdemokraten im Kabinett nicht für sehr hoffnungsvoll.

#### Streikhebe unter den Eisenbahnern.

Berlin, 1. Nov. Der verächtliche Führer im Eisenbahnstreik, Renne, bemüht sich neuerdings, unter den Eisenbahnern zum Streik zu heben. In einer Versammlung der Mitglieder des Deutschen Eisenbahnverbandes erklärte er, daß auch die Beamten in den Kampf der sächsischen Arbeiter eingreifen müßten. Wegen der Beschimpfungen, die Renne bei dieser Gelegenheit gegen die Regierung richtete, ist Streikzettel gegen ihn gestellt worden.

#### Eine anti-tische belgische Vöge.

Amsterdam, 2. Nov. Die belgische Gesandtschaft in Haag erläßt eine Mitteilung an die Presse, in der es heißt, die belgischen Zivil- und Militärbehörden im Rheinland hätten gegenüber der separatistischen Bewegung eine vollkommen neutrale Haltung eingenommen.

#### Einschränkende Vorkehrungen Poincarés.

In Poincarés Antwort auf den Vorschlag Englands, eine gemeinsame Einladung der Mächte an Amerika zu senden, hat Poincaré eine nicht unbedeutende rechtliche Abänderung der Einladungsnote verlangt. Der englische Text spricht von einer „Sachverständigenkonferenz zur Prüfung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands“. Zu dem Wort „Zahlungsfähigkeit“ soll nun der Zusatz „angemessen“ gemacht werden. So gedenkt offenbar der französische Ministerpräsident den Aufgabenkreis der Sachverständigenkonferenz von vornherein einzuschränken, um zu verhindern, daß die Sachverständigen sich irrtümlich mit der Frage der Gesamtsumme der deutschen Schulden beschäftigen können.

#### Neue Denkmalsrede Poincarés.

Paris, 1. Nov. Zu Revers hielt am heutigen, dem Gedenken der Toten geweihten Freitag, Ministerpräsident Poincaré aus Anlaß der Enthüllung eines Kriegerdenkmals wiederum eine Rede. Er beschästigte sich mit dem angeblichen Verzicht Deutschlands, sich zahlungsfähig zu machen. Lange bevor man nach dem Ruhrgebiet gegangen sei und Bänder erschlossen habe, habe Deutschland systematisch seinen Bankrott organisiert. In gleicher Weise wie die französische Presse machte Poincaré dies zu begründen. Er behauptete auch, daß Deutschland den Geist der Revolution und des Hasses gegen Frankreich in seinen Schulen verbreite, daß die Reichswehr und die Schupo in Deutschland eine unabhängige und furchtbare Macht darstelle. Diese Anarchie habe vor der Ruhrbesetzung bestanden. Man habe Bänder nehmen müssen, die man erst nach vollkommener Bezahlung freigeben werde. Trotzdem Deutschland der Reparationskommission erklärt habe, es könne die Zahlungen nicht bezahlen, erhöht sich täglich die Forderungen, die Frankreich sich selbst kostenlos gesichert habe. Frankreich beginne jetzt den Lohn seiner Mähen zu ernten. Wie am letzten Sonntag erklärte Poincaré, zulassen zu wollen, daß die Reparationskommission die derzeitige deutsche Zahlungsfähigkeit und darüber hinaus auch die Zahlungsfähigkeit Deutschlands für eine kurze Zeit prüfe und daß sie die neuen Zahlungsmodalitäten festsetze. Dagegen dürfe man von der Reparationskommission keine Revision ihrer Beschlüsse über die Höhe der Reparationsschulden und keine Festlegung auf unbestimmte Zeit verlangen. Schließlich betonte Poincaré noch, er wolle mit Deutschland freundschaftliche Beziehungen unterhalten, aber am Vertrag lasse er nicht rütteln. Im Anschluß modifizierte Poincaré nochmals eingehend seine Stellung zur Frage der Kapazität der Zahlungsfähigkeit Deutschlands wie folgt: Wir beginnen, den Lohn unserer Anstrengungen zu ernten. Das ist nicht der Augenblick, in dem wir unsere Haltung ändern werden. Wir wollen, daß man auf die Summe unserer Forderungen zurückkommt. Die Reparationskommission kann wohl feststellen, was Deutschland in diesem Augenblick oder in der nächsten Zukunft zahlen kann. Sie kann sich selbst dabei von Experten beraten lassen, die sie selber ernannt. Es ist auch die Aufgabe der Kommission, die Zahlungsmodalitäten festzusetzen und die Mittel zu suchen, die zur Hebung der deutschen Finanzen und zur Wiederherstellung einer richtigen Währung im Reich führen können.

Aber man darf von ihr nicht verlangen, daß sie die Bestimmungen widerrufe, die sie selbst betreffs der Höhe unserer Forderungen getroffen hat, und ebensovienig, daß sie sich für die Zukunft binden soll. Welche Ungerechtigkeit und Gefahr liegt darin, wenn Deutschland morgen von einem Teil seiner Schulden befreit wäre und wenn es in einigen Jahren aus wieder gegenüber treten könnte, völlig wiederbegeizt und berechtigt, um uns mit seiner Macht zu bedrohen und seine Vorherrschaft zu errichten. Wir wollen nicht, daß man uns in eine Falle lockt. Schließlich sagte Poincaré noch, daß Frankreich mit seinen Verbündeten seine freundschaftlichen Beziehungen aufrecht zu erhalten und mit Deutschland selbst in einem guten nachbärllichen Verhältnis zu leben wünsche. Nur an dem Verträge, der aus dem Blute der Toten besiegelt sei, dürfe nicht gerüttelt werden.

#### Amerika von der Entwicklung der Dinge betroffen.

Paris, 1. Nov. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Washington hat die Opposition des Senators Mac Cornack gegen die Beteiligung der Vereinigten Staaten an den Arbeiten des geplanten Sachverständigenausschusses zur Unterlegung der deutschen Zahlungsfähigkeit in den Reihen der Unversöhnlichen keine große Unterstützung gefunden. Insbesondere lehnte sich Senator Borah, der die Regierung freie Hand gegeben werde. Senator Borah, der gestern eine längere Unterredung mit Coolidge hatte, habe erklärt, daß er gegen die Beteiligung Amerikas keinen Einspruch erheben würde, obwohl er allerdings persönlich die stärksten Zweifel beuge, daß das Verfahren zum Ziel führe und beispielsweise die Unterlegung des Sachverständigenausschusses unter die Reparationskommission, die von Frankreich verlangt worden sei, nur ein unüberwindliches Hindernis halte. Die Regierung habe unterdessen geteilt, halbamtlich mitgeteilt, daß sie von den erzielten Fortschritten in der Organisation des Sachverständigenausschusses in vollem Umfange befriedigt sei.

#### Amerikanisches Liebeswerk.

Generalmajor Allen, der von Washington kommend in Chicago eintraf, teilte mit, daß Pläne in Vorbereitung seien, in diesem Winter 2 Millionen deutsche Kinder durch Vermittlung der amerikanischen Gesellschaft der Freunde zu speisen. Allen ist der Vorsitzende des amerikanischen Komitees, das sich mit der Förderung des von Hoover unterstüzten Liebeswerkes beschäftigt.

## Krankenversicherung.

Die ungeheure Entwertung der Papiermark hat auch die Leistungsfähigkeit der Krankenkassen gefährdet, ihr Fortbestehen sogar in Frage gestellt. Die Ausgaben steigern sich von Tag zu Tag, insbesondere für ärztliche Hilfe und für Heilmittel, deren Berechnung nunmehr mit der Geldentwertung Schritt hält, während die in gleichem Maße notwendige Steigerung der Einnahmen, d. h. der Krankenkassenbeiträge, trotz von der zulässigen Aufwertung nach der Reichsricht, noch nicht in entsprechender Weise geregelt ist. Der Bestand und die Leistungsfähigkeit der für die Versicherten so überaus wichtigen Krankenkassen kann vorerst nur dadurch hinreichend gesichert werden, daß die Arbeitgeber die Beiträge vor Entwertung derselben an die Kassen abführen und erhebliche Vorschüsse auf dieselben leisten.

Au die Arbeitgeber des Bezirks Neuenbürg ergeht deshalb das dringende Ersuchen, die Allgem. Ortskrankenkasse in ihrer gegenwärtigen finanziellen Notlage durch unverzügliche Entrichtung der jeweils fälligen Beiträge und von Vorschüssen weitgehend zu unterstützen, damit eine wesentliche Einschränkung der Leistungen durch die Kasse zum Nachteil der Versicherten sich verhindern läßt.

Neuenbürg, den 31. Okt. 1923. Oberamt: Amtmann Heckel.

Die nach dem Staatsanzeiger v. 27. 10. 23 Nr. 252 zu leistende Nachzahlung ist am 30.—31. 10. den Gehaltsempfängern überwiesen worden.

Staatsrentamt Hirsau.

## Bekanntmachung betreffend Zahlung der Umsatzsteuer.

Diejenigen Steuerpflichtigen, die zu monatlichen Zahlungen verpflichtet sind, haben ihre Voranmeldung bis zum 7. des auf den Steuerabschnitt folgenden Monats — erstmals 7. November — abzugeben. Zahlungen, die bis zu diesem Zeitpunkt geleistet werden, sind zinslos. Spätere Zahlungen müssen in Goldmark umgerechnet (werden) und entsprechend aufgewertet werden.

Neuenbürg, den 1. Nov. 1923.

Finanzamt.

Gemeinde Engelsbrand.

## Stammholzverkauf.

Aus dem Gemeinwald Abt. 16 kommen gegen Barzahlung in einem Los zum Verkauf:  
1,23 2., 19,10 3., 20,83 4.,  
12,87 5., 0,49 6. Klasse Tannen-Langholz.

Schriftliche Angebote in Goldmark nach den Grundpreisen v. 1. 10. 23 wollen spätestens bis  
Dienstag, den 6. November, nachmittags 5 Uhr beim Schultheissenamt eingereicht werden.

Schultheissenamt.

## Allgemeine Ortskrankenkasse Neuenbürg.

Auf Grund des Ermächtigungsgesetzes hat der Reichsarbeitsminister durch Verordnung vom 13. 10. 23 (Reichsgesetzblatt Teil 1, Seite 946) bestimmt, daß die Mittel die zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und zur Fürsorge für die Erwerbslosen erforderlich sind, durch Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sowie durch Zuschüsse der Gemeinden aufgebracht werden. Die Krankenkassen sind mit dem Einzug der Erwerbslosenbeiträge beauftragt und haben dieselben wieder an die Fürsorgestelle abzuliefern; sie sind vom Oberamt vorläufig auf 20 Prozent der Krankenkassenbeiträge festgesetzt worden und je hälftig vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu tragen. Es werden daher künftig neben den Kranken- und Invalidenversicherungsbeiträgen wöchentlich auch die Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge von der Kasse bekanntgemacht.

Für die Woche vom 29. Oktober bis 4. November 1923 gelten folgende Zahlen:

Klasse	Kranken-Versicherung				Erwerbslosenfürsorge				Invaliden-Versicherung			
	Grundlohn	Tagesbeitrag	Anteil des Versicherten 2/3	Wochenbeitrag	Anteil des Versicherten 2/3	Tagesbeitrag	Anteil des Versicherten 2/3	Wochenbeitrag	Anteil des Versicherten 2/3	Klasse	Wochenbeitrag	Anteil des Versicherten
I	2	180	120	1260	840	18	9	126	63	45	250	125
II	10	900	600	6300	4200	90	45	630	315	50	1160	580
III	15	1350	900	9450	6300	135	67,5	945	472,5	50	1160	580
IV	25	2250	1500	15750	10500	225	112,5	1575	787,5	50	1160	580
V	35	3150	2100	22050	14700	315	157,5	2205	1102,5	50	1160	580
VI	40	3600	2400	25200	16800	360	180,—	2520	1260,—	50	1160	580
VII	50	4500	3000	31500	21000	450	225,—	3150	1575,—	50	1160	580
VIII	60	5400	3600	37800	25200	540	270,—	3780	1890,—	50	1160	580
IX	70	6300	4200	44100	29400	630	315,—	4410	2205,—	50	1160	580
X	80	7200	4800	50400	33600	720	360,—	5040	2520,—	50	1160	580

Neuenbürg, den 1. November 1923.

Vorsitzender des Vorstandes:  
Fr. Feingelmann.

Verwalter:  
Dobernel.

Neuenbürg.  
Ein Paar  
Läufer-Schweine  
verkauft  
Wild, Wilhelmshöhe.

Bfrozheimer  
Gold-Ankaufstelle  
kauft Gold, Silber, Platin in Barren und fein, sowie alte Schmuckachen zum Einschmelzen, Rosen und Brillanten, ferner Gold- und Silbermünzen, in- und ausländische.  
Edelmetall-Handlung  
A. Metsch,  
Bfrozheim, Waisenhausplatz 4, Tel. 3468.

Marzell.  
Zwei ca. 14 Monate alte  
Sprungfähige  
Farren  
(oberbad. Abstammung), hat gegen

Schlachtfarren  
zu verkaufen  
Neuer, „Hotel Schönblid“.

Gräfenhausen.  
Stammholzverkauf.  
Aus Abteilung 15 Tannenwald kommen zum Verkauf:  
Los Nr. 3 und 4:  
43 Stück Tannen mit 46 Festmeter.  
Die schriftlichen Angebote in Goldmarkwährung der neuen Grundpreise wollen spätestens  
Donnerstag, den 8. November 1923, nachmittags 5 Uhr, beim Schultheissenamt eingereicht werden.  
Gräfenhausen, den 31. Oktober 1923.  
Schultheissenamt.

Säher  
Heilbronner  
Trossinger  
ist eingetroffen und empfehle solchen  
Weinstube Theurer.

Birkenfeld.  
Hochträchtiges  
Mutter-Schwein  
wird gegen jähriges Rind getauscht.  
Fritz Krämer, Hauptstr. 10.

Visitenkarten  
liefert rasch und billig  
die C. Meeh'sche Buchdruckerei.

Apollo-Lichtspiele  
Calmbach.  
Großes Programm:  
Samstag und Sonntag, den 3. und 4. November  
Angelo  
Das Mysterium des Schloß bezw.  
Die Schreckensnacht von Schloß Drachenegg  
(großer spannender Roman mit 6 Akten)  
Harry's Glücksstern  
(tolles Lustspiel in 2 Akten)  
Auf vielseitigen Wunsch nochmal!

Anfang der Vorstellungen:  
Samstag 8 Uhr, Sonntag  
2, 4, 6 und 8 1/2 Uhr.  
Besuchen Sie diese  
erstklassige Programm nicht

